

Pilgerreise nach Rom und La Verna

Spontan ist die Idee zu einer gemeinsamen einwöchigen Reise des Gemeinderates im Sommer entstanden, ebenso spontan die Bereitschaft, darüber etwas zu schreiben. Gerne greifen wir im Georgsblatt diese Texte auf, die wir redaktionell aufeinander abgestimmt haben:

Im Jahr des 800. Todestages des heiligen Franz von Assisi entstand die Idee dieser Pilgerfahrt nach Rom und La Verna. Dank der Organisation von Alexander Jernej traf sich unsere Gruppe Anfang August in der Ewigen Stadt.

Aus Istanbul und Österreich reisten wir modernen Pilgerinnen und Pilger an. Die Vorfreude war groß, für einige von uns war es der erste Besuch in der Ewigen Stadt. Das Thermometer zeigte 37 Grad,



über der Stadt lag eine Hitzeglocke, der Tiber dümpelte vor sich hin, trotzdem waren wir gleich gefangen von der Imposanz der Gebäude und dem Flair Roms.

Am Sonntag feierten wir die Heilige Messe in **Santa Maria dell'Anima**, der traditionsreichen Kirche der deutschsprachigen Katholiken in Rom. Seit 1859 gilt sie als deren Kirche, tatsächlich besteht sie jedoch bereits seit rund 600 Jahren und wurde über Jahrhunderte hinweg von den Habsburgerkaisern gefördert und unterstützt.

Anschließend nahmen wir auf dem Petersplatz am **Angelusgebet mit Papst Leo XIV.** teil. In seiner Ansprache sprach er über Solidarität, Frieden und erinnerte an den heiligen Franz von Assisi.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des **Petersdoms** mit seiner beeindruckenden Archi-



Petersdom: Kuppel und Pietà

tektur und den zahlreichen Kunstschatzen, darunter Michelangelos Pietà. Natürlich durften auch Sehenswürdigkeiten wie der **Trevi-Brunnen** und die **Spanische Treppe** nicht fehlen.

Am folgenden Tag standen die **Vatikanischen Museen** mit der Sixtinischen Kapelle und das **Kolosseum** auf dem Programm. Mit gemischten Gefühlen besichtigten wir Letzteres. Das Kolosseum ist als das größte je gebaute Amphitheater der Welt, Weltwunder, Unesco Weltkulturerbe. Gleichzeitig war es auch Austragungsort für blutige Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen. Das Forum Romanum besichtigten nur noch die Hitzeresistenten unter uns ...



Vatikanische Museen und Kolosseum

Die unzähligen Kunstwerke im Vatikan und die gewaltige Arena des antiken Rom hinterließen bei uns bleibende Eindrücke. Den Abend verbrachten wir im lebhaften **Stadtviertel Trastevere** mit seiner bekannten Marienkirche und italienischer Gastfreundschaft.

Am Dienstag besuchten wir noch **Radio Vatikan**. Christine Seuss, die wir anlässlich des Papstbesuchs in Istanbul bereits kennenlernen durften, nahm sich für uns Zeit, informierte uns über die Tätigkeit von Radio Vatikan und führte uns durchs Haus. Danke dafür!

Anschließend setzten wir unsere Pilgerreise in **Richtung Assisi und La Verna** fort. Mit vielen Eindrücken, Begegnungen und spirituellen Erfahrungen im Gepäck führte uns der Weg weiter zu den **Wirkungsstätten des heiligen Franz von Assisi**.

Birgit Sprenger

Unsere gemeinsame Reise gab uns die Möglichkeit, einander näher kennenzulernen und als Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Jede und jeder brachte die eigene Lebensgeschichte, persönliche Fragen und Erwartungen mit. Manche dieser Gedanken und Erfahrungen wurde in der Gruppe geteilt.

Die Reise führte uns zunächst nach Rom. Besonders berührt hat mich die **Basilika Santa Maria Maggiore** und die dort verehrten Holzreste, die traditionell mit der Krippe Jesu in Verbindung gebracht werden. Für mich wurde die Krippe zum Sinnbild für die menschliche Sehnsucht nach Geborgenheit. Auch wenn wir längst erwachsen sind, bleibt der Wunsch nach Sicherheit, Liebe und Schutz ein Teil unseres Lebens.

Eine besondere persönliche Verbindung entdeckte ich in der **Basilika Sant'Andrea delle Fratte**. Der jüdisch-französische Bankier Alphonse Ratisbonne hatte dort sein Bekehrungserlebnis, das mit der wunderbaren Marienmedaille von 1830 in Paris verbunden ist. Später wurde er Priester und gründete gemeinsam mit seinem Bruder die Gemeinschaft „Notre Dame de Sion“, deren Schwestern das Gymnasium von St. Esprit in Istanbul führen – jener Kirche, in der meine Eltern geheiratet haben.

Besonders berührt hat mich der **Aufenthalt in La Verna**. Wir wohnten bei den Barmherzigen Schwestern in der *Casa per ferie Villa delle Rose*. Ihre Herzlichkeit und Gastfreundschaft waren für mich wahrer Balsam für die Seele. Ich fühlte mich dort angekommen und zu Hause. Ein herzliches



„Buongiorno“, eine Umarmung, der Segen vor jeder Fahrt und natürlich das liebevoll zubereitete Essen vermittelten uns ein Gefühl von Geborgenheit.



Kutte des hl. Franz von Assisi auf La Verna

In La Verna besuchten wir das **Santuario della Verna**, einen bedeutenden franziskanischen Pilgerort. Dort empfing der heilige Franziskus im Jahr 1224 die Stigmata. Der Besuch dieses besonderen Ortes gab uns Gelegenheit, innezuhalten und die Eindrücke der Reise auf uns wirken zu lassen.

Zum Abschluss ging es nach **Florenz**. Die Kathedrale Santa Maria del Fiore, die Piazza della Signoria und die Ponte Vecchio vermittelten uns noch einmal einen Eindruck von der unglaublichen Fülle an Kunst und Geschichte dieser Stadt. Natürlich durfte auch die italienische Küche nicht fehlen – von Pizza und Pasta bis zu Eis und Tiramisu.

Milena Dumezic

Am Ende führte unser Weg zurück nach Istanbul. Im Gepäck hatten wir nicht nur Bilder, Eindrücke und Erinnerungen, sondern vor allem die Erfahrung, als Gemeinschaft gewachsen zu sein und einander auf einem Stück unseres Lebensweges tiefer begegnet zu sein.

Vielleicht ist das der besondere Wert einer Pilgerreise: Man reist nicht nur an einen anderen Ort, sondern kommt unterwegs auch ein Stück mehr bei sich selbst und bei den Menschen an, die einen begleiten.